

Petersstraße, an der Ecke und auf der Südseite des nach ihnen genannten Preufsergäßchens. Zu diesem Grundstück, dem späteren Hôtel de Bavière, jetzt Hôtel Central, Petersstraße Nr. 25, gehörten damals noch drei Miethäuser, ein Brau- und Malzhaus und ein Garten, ferner ein steinernes Haus mit einem Erker in der Petersstraße — es wurde 1556 unter der alten Nummer 63 von dem Eckgrundstück, dessen alte Nummer 39 war, abgetrennt — sowie fünf Miethäuser in dem Gässchen, dem Preufsergäßchen¹⁾. Das Haus in der Petersstraße ist Clara Preufers Geburtshaus. Ihr Vater, der Leipziger Amtmann und herzoglich sächsische Rat Dr. Johann Preufser, wird schon in dem Türkensteuerbuch von 1481 und ebenso in den Landsteuerbüchern von 1499, 1502 und 1506 als Eigentümer dieses Grundstücks verzeichnet²⁾. Er war auch Ratsherr und steht als solcher in den Ratsbüchern, scheint aber, solange er in herzoglichen Diensten stand, nicht wirklich im Rate gesessen zu haben³⁾. Er starb 1507, und acht Jahre später, 1515, übernahm sein Sohn Wolf Preufser, Claras Bruder, das Grundstück in der Petersstraße um 2000 Gulden aus dem väterlichen Nachlaß. — Ein anderer Zweig des Geschlechts war am Markt ansässig, in dem Hause Nr. 174, jetzt Markt Nr. 11, das ist das Haus, in dem Äckerleins Keller ist. Es gehörte seit 1512 Claras Vetter, dem schon erwähnten Ratsherrn Hans Preufser; er hatte also nicht weit nach dem Rathaus, als er 1522 sein Neues Testament ablieferte. Nach seinem Tode verkauften seine Erben 1558 das Haus um 5000 Gulden an den reichen Handelsherrn Heinrich Cramer von Claufbruch⁴⁾.

Clara Preufers Geburtsjahr ist uns nicht bekannt. Sie scheint einige Jahre älter gewesen zu sein, als Katharina von Bora, doch war sie wohl ebenso, wie ihr Bruder Wolf, bei dem Tode ihres Vaters Dr. Johann Preufser noch minderjährig⁵⁾. Die Mutter scheinen die Kinder schon vorher durch

¹⁾ Die alten Nrn. 40, 41, 42, 43 und 44.

²⁾ G. Wustmann, Quellen zur Geschichte Leipzigs I, 75; 109 und 136.

³⁾ Mitteilung von Prof. Dr. G. Wustmann.

⁴⁾ Ernst Kroker in den Quellen zur Geschichte Leipzigs II, 361.

⁵⁾ Erst im Jahre 1515 übernimmt Wolf Preufser das Grundstück in der Petersstraße „aus seines Vaters Dr. Johann Preufser Nachlaß“; die Mutter scheint also nicht mehr gelebt zu haben. In demselben Jahre 1515 wurde Wolf Preufser auch erst Leipziger Bürger. Leider ist das Jahr der Verheiratung von Clara Preufser mit Dr. Zoch nicht bekannt. Ihr Sohn Andreas Zoch wurde 1519 geboren.